

„Achte mal auf das Schlagzeug!“

Kinder lernen in einem umgebauten Linienbus miteinander zu musizieren

Von Karsten Mentasti

LAMME. Gerade ist Pause. Ein gutes Dutzend Kinder steht an der hinteren Tür eines hellblauen umgebauten Linienbusses, wartet auf Einlass. Das Interesse am Musik-in-Liner, einem rollenden Tonstudio ist groß. Noch heute steht der Bus von 14 bis 19 Uhr an der Lammer Heide, neben der Baustelle des künftigen Jugendzentrums.

„Wir müssen ab und zu mal Pause machen und die Kinder vor dem Bus toben lassen“, erklärt Musikproduzent und Dozent Roland Loy. Zusammen mit seinem Musikkollegen Andreas Kammer leitet er die überwiegend aus Lamme stammenden Kinder an. Die Mädchen und Jungen machen gerade ihre ersten Erfahrungen mit Instrumenten wie Schlagzeug, Keyboards, elektrischer Gitarre und Bass.

„Zwischendurch lässt die Konzentration etwas nach“, weiß Loy, doch Interesse und Beharrlichkeit der Kinder beschreibt er als riesengroß. „In der Schule fragen die Kinder immer: Wann ist Pause? Bei uns fragen sie: Wann ist die Pause zu Ende?“

Mehr als ein paar Handgriffe, ein oder zwei Akkorde, lernen die Kinder in den drei Tagen nicht. So lange hat der Paritätische Braunschweig als Träger der neuen Lammer Jugendeinrichtung den Bus für die Kinder aus der Umgebung gebucht. Sie haben ein Lied über ihr neues Jugendzentrum geschrieben, das jetzt vertont und eingesungen wird. Ab und zu schneidet Roland Loy mit, was die Kinder musizieren.



Gedränge im umgebauten Linienbus: Die Musiker Roland Loy (links hinten) und Andreas Kammer mit vielen Kindern aus Lamme. Foto: Karsten Mentasti

„Sind wir schon eine Band?“, fragt Andreas Kammer. „Nein, wir müssen noch besser zusammenspielen“, erkennen die bis zu 14 Jahre alten Kinder, die sich gestern im Musik-in-Liner trafen. Auch ältere dürften kommen. „Das macht Spaß hier“, sagt Marvin (11), man lernt neue Leute kennen und ich habe alle Instrumente außer Schlagzeug ausprobiert.“ Schwester Selina (8) bittet: „Singst Du jetzt mit mir?“ Aber dazu hat Marvin keine Lust.

Die Kinder erkennen, dass sie nicht einfach nur so an ihrem Instrument zupfen oder in die Tasten

hauen können, das ergäbe nur Krach. Nur gemeinsames Musizieren bringt Erfolg. „Achte mal auf das Schlagzeug, das gibt den Takt vor“, sagt Kammer zu einem Mädchen, das sich am Keyboard versucht. Die wichtigsten Tasten sind mit blauem Kleber markiert.

Sabine Kettner, Leiterin des Jugendzentrums Lamme, und ihr Kollege Stefan Sievers sind erfreut über das Interesse der Kinder. Auch im Neubau soll es einen Musikraum geben – „auch wenn uns dafür momentan noch die Ausstattung fehlt“, erklärt Kettner.